

Zwei Mädchen gerettet

14-Jährige saßen auf Dach der City-Arkaden.
Cobra-Mann überredete sie zum Herabsteigen.

KLAGENFURT. Gestern Abend drängten sich Schaulustige vor den City-Arkaden in Klagenfurt. Die Passanten starteten zum Dach hinauf, wo zwei junge Mädchen saßen. Die noch nicht einmal 15-jährigen Jugendlichen drohten damit, von der Nordost-Ecke des Einkaufszentrums hinunter zu springen.

Feuerwehrmänner spannten zwei Sprungtücher auf, auch die Rettung war vor Ort. Sofort wurde die „Verhandlungsgruppe Süd“ alarmiert – das sind psychologisch geschulte Spezialisten der Polizei. In dieser Woche haben allerdings steirische Beamte Bereitschaftsdienst. Dementsprechend verzögerte sich ihre Anreise.

Die Mädchen am Dach unterhielten sich gestikulierend und ließen die Beine über die Brüstung baumeln. Gegen 22 Uhr veränderten sie ihre Position, die Feuerwehr folgte ihnen am Boden mit den Sprungtüchern. Unterdessen waren Beamte der Cobra durch eine Luke aufs Dach gestiegen. Einem Polizisten gelang es, mit den Mädchen ins Gespräch zu kommen. Er überredete sie dazu, wieder vom Dach zu steigen. Am Boden wurden sie von der Rettung in Empfang genommen.

Eines der Mädchen ist Patientin im Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Sie hätte um 20 Uhr dorthin zurückkehren sollen... **WOLFGANG ZEBEDIN**

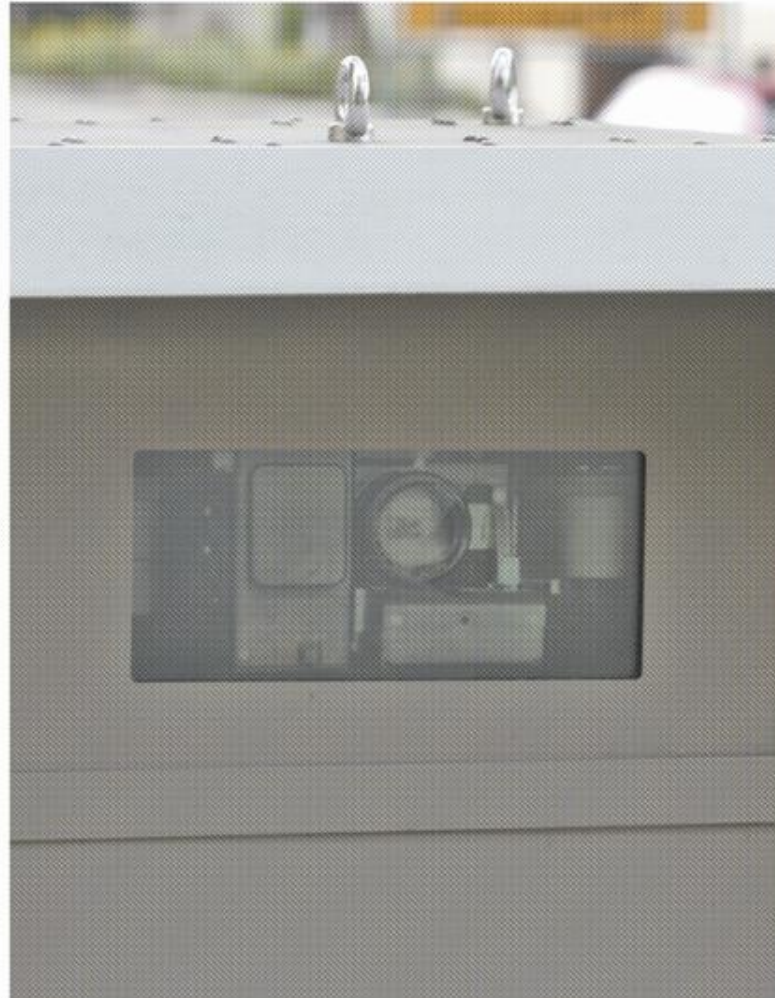
Über 30 Tonnen Kerne verbrannt

ALTHOFEN. In der Heizzone der Landwirtschaftlichen Genossenschaft in Althofen brach Dienstag gegen 23 Uhr wegen eines technischen Defekts ein Feuer aus. Eine Ausbreitung auf Geschäfts- und Wohnobjekte konnte verhindert werden. 30 Tonnen Sonnenblumenkerne wurden vernichtet. Schaden: mehr als 30.000 Euro.



Großeinsatz in Althofen FF ALTHOFEN

Radarboxen



Viele Radarboxen sehen täuschend echt aus, sind aber nicht „geladen“. Heuer

Soldat und Diplomingenieur horteten Kinderpornos

Der eine muss in Haft und verliert vielleicht seinen Job. Der andere zahlt eine hohe Geldstrafe.

Zwei Prozesse, ein Thema: Kinderpornografie. Die Männer, die sich so etwas ansehen, kommen aus allen Gesellschaftsschichten. Das machen die Verhandlungen am Mittwoch deutlich.

Zuerst sitzt ein Kärntner Berufssoldat auf der Anklagebank des Klagenfurter Landesgerichts. Er hatte eine Vielzahl an pornografischer Darstellungen Unmündiger auf der Festplatte seines Computers gespeichert. Und: Er

belästigte seinen 16-jährigen Stiefsohn. Der Jugendliche musste seinen Stiefvater filmen, während dieser sexuelle Handlungen an sich durchführte.

VON FALL ZU FALL



MANUELA KALSER

Das (nicht rechtskräftige) Urteil: Sieben Monate Haft, zwei davon bedingt. Doch das ist nicht die einzige Strafe für den Mann: Da er als Berufssoldat in der Kaserne stän-

dig mit jungen Männern konfrontiert ist, werden seine Neigungen auch dem Dienstgeber mitgeteilt. Erst nach einem Disziplinarver-

fahren wird sich zeigen, ob der Soldat seinen Job behalten kann. „Ich habe freiwillig mit einer Psychotherapie begonnen“, beteuert der Mann.

Zwei Minuten nach ihm muss ein Diplomingenieur (33) auf die Anklagebank. Drei Jahre lang hindurch hat er regelmäßig Kinderpornofotos aus dem Internet heruntergeladen. Bilder von sechs-, siebenjährigen Mädchen liegen auf dem Richtertisch. „Warum macht man so etwas?“ fragt Richter Gerhard Pöllinger. „Ich kann es mir selbst nicht erklären. Ir-

gendwie war alles Zufall“, sagt der Beschuldigte. „Seien Sie wenigstens Manns genug, um zuzugeben, dass so etwas nicht zufällig passiert“, kontert der Richter. Angeklagter: „Ich gestehe, es war alles Absicht. Es tut mir leid.“

„Leid tut Ihnen vor allem, dass Sie erwischt wurden. Sonst hätten Sie nicht so lange weitergemacht“, findet der Richter. Das Urteil: 3600 Euro Strafe und zwei Monate bedingt. „Wenn Sie wieder etwas Ähnliches anstellen, gehen Sie sitzen. Und zwar sofort.“